Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 54 (1976)
Heft: 4

Vorwort: Liebe Leserinnen und Leser
Autor: Rinderknecht, Peter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leserinnen und Leser,

Das vor Ihnen liegende Weihnachtsheft beendet den vierten Jahrgang seit der Neugestaltung unserer Zeitschrift. In diesen vier Jahren entwickelte sich der «Säugling» mit 8000 Abonnenten zu einem kräftigen «Kind» mit 36 000 Bezügern. Sie alle haben zu diesem raschen Wachstum beigetragen und dafür möchten wir den Einzel-, den Kollektivabonnenten und den Spendern von Geschenkabonnementen einmal herzlich danken. Als «Eltern» des Sprösslings haben Frau Klauser und ich unsere Freude an dessen Gedeihen, denn das früher stark defizitäre Sorgenkind blüht auch in finanzieller Hinsicht; die «Zeitlupe» ist dank Ihrer Spenden selbsttragend geworden.

Trotzdem werden wir — wie Sie aus der Septembernummer erfahren haben — für 1977 (noch) nichts ändern. Im Laufe des kommenden Jahres wollen wir dann sorgfältig prüfen, ob und wann wir auf sechs Nummern und auf die «Computerisierung» der Adressen und des Gebühreneinzugs umstellen können.

Im ablaufenden Jahr haben wir mit der Werbung bewusst etwas zurückgehalten, um die geradezu stürmische Wachstumsperiode einmal richtig «verdauen» zu können. In diesem Sinn bemühte sich unsere Administration in intensiver Kleinarbeit um die Bereinigung unserer Adresskarteien. Dass bei so rascher Leserzunahme und über 5000 Mahnungen einmal eine Mahnung zuviel herausgeht, kann gelegentlich vorkommen. Dafür möchten wir uns entschuldigen und Sie gleichzeitig bitten, uns doch zu benachrichtigen, wenn Sie das Opfer eines Missverständnisses wurden.

Nicht immer aber liegt der Fehler bei uns. Wir erhalten leider zahlreiche Postcheckcoupons ohne Absender- oder Ortsangabe. Einige Leser schickten ihre Mahnungen zurück, weil sie schon längst bezahlt hätten. Nur fehlte der Name des Reklamanten! Was sollen wir da tun? Diese Bezüger werden unvermeidlicherweise eine zweite Mahnung erhalten und sich über unsere «Unordnung» ärgern. Dass der Fehler beim Leser «E. Meier» (ohne Adresse!) liegen könnte, daran denkt er kaum. Darum unsere dringende Bitte: Schreiben Sie uns stets deutlich und mit genauer Adressangabe! Herzlichen Dank für Ihr Verständnis. Uebrigens — als kleiner Geschenktip — man kann in jeder Papeterie oder Stempelfirma einen Stempel bestellen. Die Korrespondenzpartner werden dafür dankbar sein.

Die enorme und höchst erfreuliche Steigerung der Abonnentenzahl hatte eine weitere Folge: Unser Teilzeitadministrator feierte den 70. Geburtstag und legt die zu schwer gewordene Bürde auf jüngere Schultern. Mehr über diese Aenderung lesen Sie auf Seite 38. Der Wechsel vom Neben- zum Vollamt erlaubt uns nun aber auch eine neue Werbeaktion. Viele Freunde stifteten uns 380 wertvolle Preise, so dass die Werbung neuer Leser zu einem ebenso lohnenden wie spannenden Rennen werden dürfte. Lassen Sie sich doch etwas einfallen, denn bei so vielen Preisen sind die Gewinnchancen ziemlich gross. Aber es geht uns ja nicht nur um Ihren oder unseren Erfolg. Die «Zeitlupe» möchte in jeder Hinsicht dazu beitragen, die dritte Lebensphase aufzuhellen und zu bereichern. Der bekannte Basler Altersforscher Dr. A. L. Vischer tat den Ausspruch: «Nur alt sein ohne geistige Beigabe ist ein dürftiges Dasein». Für eine «geistige Beigabe» zu werben, kann ein echter Dienst sein. Alle Einzelheiten über unsere Aktion finden Sie auf den Seiten 54 bis 56.

Soviel in eigener Sache. Dem Inhalt haben wir diesmal nichts beizufügen als die Hoffnung, unser «Dezembermenü» möge Ihnen munden. Und natürlich auch den Wunsch, dass dieses Heft Sie gesund antreffen und dass das Neue Jahr Ihnen viel Gutes und Erfreuliches bringen möge.

Mit herzlichem Weihnachtsgruss bin ich

Ihr Peter Rindlisbacher